



Vereinigung von
Ordenschulen Österreichs



Ordensgemeinschaften Österreich



*„Erziehung ist nicht Fremdgestaltung,
sondern Selbstgestaltung der Person durch
Einsicht, Wahl und Entscheidung.“*

Augustinus



Grußwort des Vorstandsvorsitzenden



Durch Ihre Mitarbeit in einer der Bildungseinrichtungen der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs (VOSÖ) sind Sie Teil einer großen Gemeinschaft. Die VOSÖ führt Bildungseinrichtungen von 13 verschiedenen Ordensgemeinschaften an 17 Standorten in acht Bundesländern. Dem Besonderen eines jeden Standortes, der je eigenen Ordensspiritualität und Tradition, fühlen wir uns verpflichtet. An den meisten unserer Standorte sind die Ordens-Christen nicht mehr präsent. Deshalb sehen wir unsere Herausforderung darin, die jeweiligen Bildungseinrichtungen im Geiste der Ordensgründerinnen und Ordensgründer zu führen und zu gestalten. Ordensschulen sind in der Gesellschaft von heute besonders gefordert, sowohl in pädagogischer, spiritueller, als auch finanzieller Hinsicht. Sr. Martha Zechmeister CJ formulierte in einem Festvortrag: „Von ihren Ursprüngen her gibt es nur einen einzigen Grund, der der Kirche als Gemeinschaft derer, die Jesus folgen, ihre Existenzberechtigung verleiht: das Evangelium als befreiende und erlösende Realität im Hier und Heute gegenwärtig zu setzen...“ Dies fordert von uns eine ganz hohe Sensibilität und Aufmerksamkeit, damit der Geist der Freiheit und Barmherzigkeit real erlebbar und erfahrbar sein kann.

Wir alle sind gemeinsam unterwegs in einer sehr bunten Gemeinschaft. Damit aber ein gemeinsames Unterwegs-Sein möglich ist, braucht es das Wissen um die einzelnen Mitglieder und ein gegenseitiges Kennen. Dazu will diese Broschüre beitragen, um ein erstes Kennenlernen in Wort und Bild zu ermöglichen.

Gehen wir diesen Weg gemeinsam!

Allen Pädagoginnen und Pädagogen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danke ich von Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz im Dienste der Erziehung und Bildung!

In der Hoffnung auf einen gemeinsamen, lebensfördernden und stärkenden Weg grüßt Sie

Rudolf Luftensteiner
Vorstandsvorsitzender der Vereinigung von
Ordensschulen Österreichs

Grußwort der Geschäftsführerin



Die Vereinigung von Ordensschulen Österreichs (VOSÖ) blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück:

Verhandlungen mit neuen Standorten, personelle Veränderungen in der Zentrale, die Übergabe neuer Standorte an uns.

Mittlerweile gehören unserer Organisation 62 Bildungseinrichtungen an 17 Standorten mit ca. 11.300 Kindern und Jugendlichen in acht Bundesländern an.

Unsere Wallfahrt nach Mariazell anlässlich des 25-Jahr Jubiläums war für mich eine bereichernde und stärkende Begegnung mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Einrichtungen, gleichzeitig aber auch ein eindrucksvolles Zeichen unserer Wertegemeinschaft im Dienste der Kinder und Jugendlichen.

Gesellschaftspolitisch befinden wir uns ebenfalls in einer Zeit des Umbruchs, was sich neben vielen anderen Veränderungen in einer rasch fortschreitenden Säkularisierung unserer Gesellschaft zeigt, die auch Auswirkungen auf das konfessionelle Schulwesen hat.

Einerseits werden Ordensschulen in der öffentlichen Wahrnehmung als Garant für eine solide Bildung, basierend auf christlichen Werten, gesehen.

Andererseits wird immer wieder über die Existenzberechtigung von konfessionellen Schulen diskutiert.

In diesem Spannungsfeld liegt es an uns, unsere Bildungseinrichtungen mit großer Sensibilität sowohl in pädagogischen, spirituellen als auch wirtschaftlichen Belangen in die Zukunft zu führen. Diese Herausforderung können wir nur gemeinsam meistern.

Ich möchte allen Leitungsverantwortlichen, Pädagoginnen und Pädagogen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Standorte ein herzliches Dankeschön für ihren großen Einsatz sagen. In der Hoffnung auf einen guten gemeinsamen Weg in die Zukunft!

HRⁱⁿ Mag^a Maria Habersack
Geschäftsführerin der Vereinigung von
Ordensschulen Österreichs

Die Vereinigung von Ordenschulen Österreichs – Tradition trifft Zukunft



Wer sind wir?

Die Vereinigung von Ordensschulen Österreichs (VOSÖ) wurde im Jahr 1993 auf Initiative der Österreichischen Ordensgemeinschaften gegründet und 1999 von der Österreichischen Bischofskonferenz als konfessioneller Schulerhalter für ganz Österreich anerkannt. Heute ist die Vereinigung mit 61 Bildungseinrichtungen, 17 Standorten von 13 Orden und ca. 11.300 Kindern und SchülerInnen der größte private Schulträger Österreichs.

In der Trägerschaft der VOSÖ werden Ordensschulen und Bildungseinrichtungen von Orden auf Basis des jeweiligen Ordenscharismas geführt und gestaltet.

Vereinigung von Ordensschulen Österreichs
Freyung 6/1/2/3, 1010 Wien
Tel.Nr.: 01/535 12 87/0
sekretariat.vosoe@ordensgemeinschaften.at
www.ordensschulen.at

Was sind unsere Ziele? Welchen Nutzen stiften wir?

Ordensschulen müssen mehr sein als gute Privatschulen. Die Bildungseinrichtungen der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs stehen für ein Mehr – neben Wissensvermittlung für Bildung und Erziehung zu verantwortungsbewussten, empathiefähigen, spirituellen und fachlich kompetenten Menschen.

Orden haben im Laufe der Geschichte wichtige Impulse für die Bildung und Erziehung junger Menschen gesetzt.

Die Vereinigung von Ordensschulen Österreichs hat das Ziel, durch differenzierte pädagogische Konzepte, die sich am jeweiligen Ordenscharisma und den christlichen Werten orientieren, junge Menschen zu befähigen, künftig Verantwortung in der Gesellschaft zu übernehmen und diese aktiv mitzugestalten.

Als Schulerhalter bietet die VOSÖ ihren pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die Erfüllung dieses Mehrs im Ordensbildungsauftrag Unterstützung in Form von Fortbildungen und von Veranstaltungen zum persönlichen Auftanken und zur Reflexion.



Ordensschulen heute



In den vergangenen Jahrzehnten hat sich in Österreich die Entwicklung von Ordensschulen zu Schulen in Ordenstradition vollzogen. Was bedeutet das für Pädagoginnen und Pädagogen an Ordensstandorten?

Die Ordensgemeinschaften haben mit der Gründung der VOSÖ als katholischer Schulerhalter die Basis für den Fortbestand der einzelnen Bildungsstandorte in den jeweiligen pädagogischen und spirituellen Traditionen der OrdensgründerInnen geschaffen.

Eine wesentliche Aufgabe der VOSÖ liegt in der Unterstützung der pädagogischen Teams an den Standorten, das Ordenscharisma fortzuleben und weiter zu entwickeln. Die Ordensleute wiederum im Vorstand, dem Kuratorium und der Generalversammlung der VOSÖ sind Garant für dieses spirituelle Fortleben in der Zukunft.

Die VOSÖ in Zahlen

Standort	Pädagog. Einrichtungen	Klassen/ Gruppen	Kinder/ SchülerInnen	PädagogInnen/ Personal
Kollegium Kalksburg	VS	8	184	17
	VS TI	8	150	10
	AHS	25	602	63
	AHS TI	10	200	19
Salvator Kaisermühlen	Kiga	7	142	16
	VS	16	375	22
	Hort/TI	14	324	26
PORG Volders	ORG	15	295	40
Klemens Maria Hofbauer Gymnasium Katzelsdorf	AHS/ORG	20	392	49
	TI	2	35	2
Mary Ward Schulen St. Pölten	VS	17	378	27
	NMS	12	269	31
	AHS/ORG	22	472	60
	Hort	7	185	8
Mary Ward Schulen Krems	VS	10	185	17
	NMS	12	268	25
	ORG	8	125	30
	Hort/TI	4	80	4
Die Klosterschule in Neusiedl am See	VS	10	186	16
	NMS	10	209	34
	TI	5	140	5
Albertus Magnus Schule	VS	13	300	25
	NMS	6	120	21
	AHS	22	534	62
	TI	21	480	28
Bildungsgemeinschaft St. Anna	VS	9	188	17
	NMS	16	348	47
	Hort	5	112	12
Wirtschaftskundliches Realgymnasium Ursulinen Innsbruck	AHS	25	653	69
	TI	2	82	1

Standort	Pädagog. Einrichtungen	Klassen/ Gruppen	Kinder/ SchülerInnen	PädagogInnen/ Personal
Bildungsgemeinschaft St. Marien	Kiga	4	87	8
	VS	12	290	20
	NMS	12	279	29
	PTS	1	25	
	Hort/TI	12	280	28
Elisabethinum St. Johann im Pongau	HLW	14	308	54
	FW	3	34	
Campus Sacré Cœur Graz	Kiga	3	75	12
	VS	12	246	23
	VS TI	12	203	9
	AHS	26	587	60
	AHS TI	9	196	5
Missionsprivatgymnasium St. Rupert Bischofshofen	AHS	15	368	43
Clara Fey Campus Maria Regina	Kiga	5	103	8
	VS	14	342	27
	Hort/TI	14	295	14
	AHS	25	585	77
	TI AHS	5	108	3
	BAfEP FS	18	462	62
Clara Fey Campus Maria Frieden	Kiga	6	135	12
	VS	14	324	29
	Hort	11	260	19
Sacré Cœur Riedenburg	VS	8	161	11
	VS TI	1	45	2
	AHS	16	361	53
	AHS TI	3	63	16
	HLW	6	150	54
	Internat		38	7
Gesamt	62	633	~11.300	1.261



Standorte der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs (Stand 2019/20)

1 Kollegium Kalksburg Wien VS AHS TI 1994/95	6 Mary Ward Schulen Krems VS NMS AHS Hort 2000/01	11 Bildungsgemeinschaft St. Marien Wien VS NMS Hort 2015/16 Kiga 2016/17 PTS 2019/20	15 Clara Fey Campus Maria Regina Wien Kiga VS AHS BAfEP FS TI AHS Hort 2019/20
2 Salvator Kaisermühlen Wien Kiga VS Hort 1995/96	7 Die Klosterschule in Neusiedl am See Neusiedl VS NMS TI 2004/05	12 Elisabethinum St. Johann/Pongau HLW/FW 2016/17	16 Clara Fey Campus Maria Frieden Wien Kiga VS Hort 2019/20
3 PORG Volders ORG 1995/96	8 Albertus Magnus Schule Wien VS NMS AHS TI 2005/06	13 Campus Sacré Cœur Graz Kiga VS AHS TI 2017/18	17 Sacré Cœur Riedenburg VS AHS HLW Internat 2019/20
4 Klemens Maria Hofbauer Gymnasium Katzelsdorf AHS TI 1997/98 ORG 2007/08	9 Bildungsgemeinschaft St. Anna Steyr VS NMS Hort 2010/11	14 Missionsprivatgymnasium St. Rupert Bischofshofen AHS 2018/19	
5 Mary Ward Schulen St. Pölten VS NMS AHS Hort 2000/01 ORG 2011/12	10 Wirtschaftskundliches Realgymnasium Ursulinen Innsbruck AHS TI 2012/13		



Standorte der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs (Stand 2019/20)

Tirol

PORG Volders

(Serviten), 1995/96
www.porg-volders.at

Wirtschaftskundliches Realgymnasium Ursulinen Innsbruck (Ursulinen), 2012/13

www.ursulinen.tsn.at

Salzburg

Elisabethinum St. Johann im Pongau

(Halleiner Schwestern Franziskanerinnen), 2016/17
www.elisabethinum.ac.at

Missionsprivatgymnasium St. Rupert

Bischofshofen (Steyler Missionare), 2018/19
www.gym-st-rupert.at

Oberösterreich

Bildungsgemeinschaft St. Anna

(Barmherzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul), 2010/11
www.st-anna-steyr.at

Niederösterreich

Klemens Maria Hofbauer Gymnasium Katzelsdorf

(Redemptoristen), 1997/98
www.gymkatzelsdorf.net

Mary Ward Schulen St. Pölten

(Congregatio Jesu), 2000/01
www.marywardschulen.at

Mary Ward Schulen Krems

(Congregatio Jesu), 2000/01
www.marywardschulen.at

Wien

Kollegium Kalksburg

(Jesuiten), 1994/95
www.kalksburg.at

Salvator Kaisermühlen

(Salvatorianerinnen), 1995/96
www.salvator-kaisermuehlen.at

Albertus Magnus Schule

(Marianisten), 2005/06
www.ams-wien.at

Bildungsgemeinschaft St. Marien

(Barmherzige Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul), 2015/16
www.sanktmarien.at

Clara Fey Campus Maria Regina

(Kongregation der Schwestern vom Armen Kinde Jesus), 2019/20
www.mariaregina-clarafey.at

Clara Fey Campus Maria Frieden

(Kongregation der Schwestern vom Armen Kinde Jesus), 2019/20
www.mariafrieden-clarafey.at

Burgenland

Die Klosterschule in Neusiedl am See

(Schwestern vom Göttlichen Erlöser), 2004/05
www.klosterschule.at

Steiermark

Campus Sacré Cœur Graz

(Schwestern vom Heiligen Herzen Jesu), 2017/18
www.sacrecoeur-graz.at

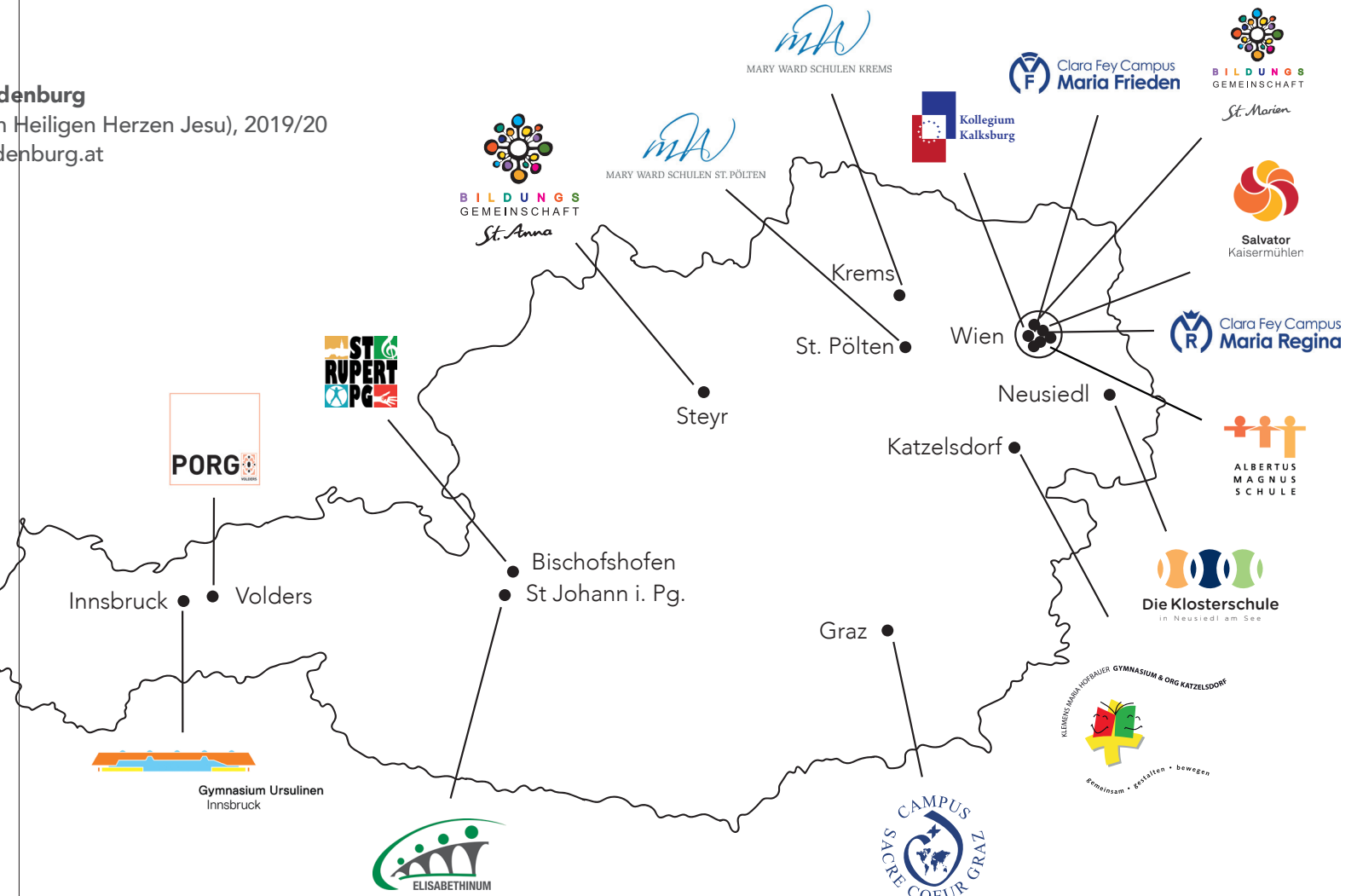
Vorarlberg

Sacré Cœur Riedenburg

(Schwestern vom Heiligen Herzen Jesu)
www.schulenriedenburg.at



denburg
 n Heiligen Herzen Jesu), 2019/20
 denburg.at



Mitglieder des Vereins

Österreichische Ordenskonferenz

stv. Vorsitzende Generaloberin Sr. Franziska Bruckner

Vorsitzender Erzabt KR Mag. Dr. Korbinian Birnbacher OSB

Barmherzige Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul - Gumpendorf

Generaloberin Sr. Cordula Kreinecker

Brüder der Christlichen Schulen – Schulbrüder

Sektorenleiter OStR Prof. Mag. Peter Wiehart FSC

Congregatio Jesu

Generaloberin Sr. Johanna Pickl CJ

Gesellschaft Jesu – Jesuiten

Provinzial Dr. P. Bernhard Bürgler SJ

Halleiner Schwestern Franziskanerinnen

Generaloberin Sr. Emanuela Resch HSF

Marianisten

Regionalsuperior P. Helmut Brandstetter SM

Oblaten des heiligen Franz von Sales

Provinzial Mag. P. Thomas Vanek OSFS

Redemptoristen

Provinzial P. Edmund Hipp CSsR

Schwestern vom Göttlichen Erlöser

Provinzoberin Sr. M. Consolata Supper SDR

Schwestern vom Göttlichen Heiland – Salvatorianerinnen

Provinzleiterin Sr. Patricia Erber SDS

Serviten

Provinzial P. Silvo M. Bachorík OSM

Ursulinen Innsbruck

Oberin HRⁱⁿ Drⁱⁿ Sr. Hildegard Wolf OSU

Gesellschaft des Göttlichen Wortes - Steyler Missionare

Provinzial P. Stephan Dähler SVD

Gesellschaft vom Heiligen Herzen Jesu - Sacré Coeur

Provinzoberin Sr. Laura Moosbrugger RSCJ

Kongregation der Schwestern vom Armen Kinde Jesus

Landesoberin Sr. Beata Maria Inderin PIJ

Kuratorium

Generalsekretär MMag. Peter Bohynik

Provinzoberin HRⁱⁿ Mag^a Drⁱⁿ Sr.
Beatrix Mayrhofer SSND

Abt Georg Wilfinger OSB

Provinzoberin Sr. Laura Moosbrugger RSCJ

Kommerzialrat Mag. Peter Böhler

HR Mag. Alfred Haider

Ministerialrat Dr. Werner Jisa

Dr. Christian Kuhn

HR Mag. Walter Schauer

Vorstand

Rudolf Luftensteiner
– Vorstandsvorsitzender

OSR Sr. Cäcilia Kotzenmacher SDR
– Stellvertretende Vorstandsvorsitzende

MMag^a Sr. M. Karin Kuttner SSND
– Schriftführerin

P. Erhard Rauch SDS
– Kassier

HRⁱⁿ Mag^a Maria Habersack
– Geschäftsführerin

Geschäftsführung

HRⁱⁿ Mag^a Maria Habersack
– Geschäftsführerin

Mag^a Barbara Piller-Partsch
– Assistentin der Geschäftsführung

Mag. Daniel Hofer
– Bereichsleitung Recht, Personal und Service

DI Edmund Pollak
– Bereichsleitung Bauten, Technik und Sicherheit

Mag^a Andrea Gugler-Morsi
– Bereichsleitung Finanz- und Rechnungswesen

Mag. Josef Prikoszovits
– Bereichsleiter Schulpastoral, Fortbildung,
Personalbegleitung

Melanie Mutter, MA
– Bereichsleitung Kindergarten, Hort und
Nachmittagsbetreuung

Mag^a Drⁱⁿ Regina Ahlgrimm-Siess
– Stabsstelle für Kommunikation und
Projektentwicklung

Heiliger Vinzenz von Paul
Barmherzige Schwestern



Mary Ward
Congregatio Jesu



Heilige Angela Merici
Ursulinen



Selige Elisabeth Eppinger
Schwestern vom Göttlichen Erlöser



Heiliger Ignatius von Loyola
Jesuiten



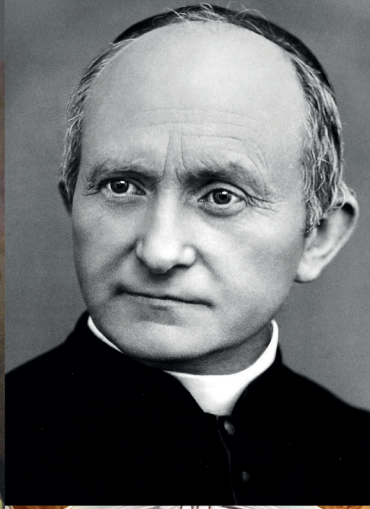
Maria von den Aposteln
Salvatorianerinnen



Theresia Zechner
Halleiner Schwestern Franziskanerinnen

Die Ordensgründer Die Ordensgründerinnen

Heiliger Arnold Janssen
Steyley Missionare



Selige Clara Fey
Schwestern vom armen Kinde Jesus



Seliger Wilhelm Josef Chaminade
Marianisten



Die heiligen sieben Väter
Serviten



Alfons von Liguori
Redemptoristen



Heilige Magdalena Sophia Barat
Schwestern vom Heiligen Herzen Jesu



in Franziskanerinnen

Wie wir Bildung verstehen

Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes – Christliche Bildung geht daher immer vom Kind beziehungsweise vom Jugendlichen aus – und unterstützt sie bei der Findung ihrer ganz individuellen Identität. Diese Ich-Werdung macht beziehungs- und empathiefähig und befähigt junge Menschen zu einer glückenden Lebensgestaltung in einer zunehmend herausfordernden Welt.

Christliche Bildung bedeutet aber auch einen förderlichen Raum zu schaffen, der es Schülerinnen und Schülern ermöglicht, ihre Talente weiter zu entwickeln, verantwortungsvoll damit umzugehen und Freude an Leistung zu haben.

Christliche Bildung schließt aber auch die religiöse Frage nicht aus – Ordensschulen schaffen einen Raum, in dem der Dialog über die Fragen nach dem Sinn und Sein Platz hat. Ordensschulen wollen junge Menschen dabei unterstützen, ihre eigene Spiritualität zu entdecken und möglicherweise den Glauben als Quelle der Kraft zu entwickeln.

Christliche Bildung hat als Basis lebendige Beziehungen und Begegnungen zwischen Lehrenden und Lernenden, Lernenden und Lernenden, Person und Umwelt und letztlich auch die Beziehung zu Gott. Sie ermöglicht dadurch einen fairen Dialog zwischen den Religionen und sucht Synergien mit allen Glaubenden und Menschen guten Willens.



Gesellschaft Jesu - Jesuiten SJ

Societas Jesu

Die Gesellschaft Jesu, bekannt als die „Jesuiten“ (lat. Societas Jesu, Abk. SJ), wurde von Ignatius von Loyola (1491-1556) gegründet, der, wie er in seiner Autobiographie „Bericht des Pilgers“ zeigt, in allem von Gott geführt wurde. 1540 wurde der Orden von Papst Paul III. bestätigt. Schon wenig später eröffneten die Jesuiten in Messina ihre erste Schule.

Ignatius leitete den Orden bis zu seinem Tod am 31.07.1556. Der Orden wuchs schnell und wurde in vielen Ländern aktiv. Heute gibt es weltweit etwa 15.500 Jesuiten, von denen ein Viertel in der Bildungsarbeit in ca. 3730 Institutionen tätig ist. Das Schulnetz des Jesuitenordens, das von Grundschulen bis Universitäten alles umspannt, ist die größte zusammenhängende Bildungseinrichtung der Welt. In der Tradition der Jesuiten-Schulen werden in Österreich das Kolle-

gium Kalksburg mit Volksschule und Gymnasium sowie das Aloisianum in Linz geführt.

Ziel der Ignatianischen Pädagogik ist es, die SchülerInnen entdecken zu lassen, dass die Erfüllung menschlichen Lebens nicht im individuellen Erfolg allein liegt, sondern auch in sozialer Verantwortung. Als „Frauen und Männer für andere“ (vgl. Pedro Arrupe SJ) sollen sie ihren Glauben an Gott untrennbar verknüpft mit der Notwendigkeit des sozialen Engagements und der Bedeutung des Einsatzes für Gerechtigkeit sehen. Ziel der Bildung sind die Entfaltung der eigenen Anlagen und eine fundierte fachliche Qualifikation, die Weltverständnis ermöglicht und Jugendliche darin bestärkt, ihren eigenen Weg zu suchen und zu gehen.



1856 hat die „Societas Jesu“ – der Jesuitenorden – die Schule gegründet. Seit 1994 ist sie in der Obhut der VOSÖ. 1994 wurde die Volksschule eingeführt, damit begleiten wir Kinder und junge Erwachsene im Alter von 6 bis 18 Jahren. In diesen prägenden Jahren wird Schule zu Heimat, und Erziehung erlangt feste Wurzeln.

Als katholische Privatschule, die sich an der ignatianischen Pädagogik orientiert, sind uns sowohl eine fundierte Allgemeinbildung als auch die Persönlichkeitsentwicklung jeder/ jedes Heranwachsenden wichtig. Unser Ziel ist es, Kindern in ihrer Individualität zu begegnen und die Talente aller unserer SchülerInnen bestmöglichst zu fördern.

Auf religiöses Wertebewusstsein, soziale Kompetenz, Fremdspracherwerb, internationale Ausrichtung, Kreati-

vität und Praxisbezug legen wir dabei großen Wert.

Das Tagesinternat bietet einerseits Betreuung und soziales Miteinander, andererseits ermöglicht es individuelle und differenzierte Unterstützung beim Lernen. Viele attraktive Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung runden das Angebot ab.

Die ruhige Lage der Schule mitten im Grünen ist mit weitläufigen Sportanlagen und großzügigen Freizeitbereichen der ideale Ort für Lernen, Spiel und Sport.

Wir wollen die jungen Menschen zu jener Freiheit führen, die es ihnen ermöglicht, selbstbestimmt und mit sozialer Verantwortung nicht nur ein erfolgreiches berufliches und privates Leben zu führen, sondern auch zu einer Verbesserung der Gesellschaft beizutragen.



Kollegium Kalksburg

Promenadeweg 3
1230 Wien
www.kalksburg.at

Volksschule

Tel.: 01/888 41 58-222
Fax: 01/888 41 58-62
direktion.vs@kalksburg.at

Gymnasium

Tel.: 01/888 41 58-151
Fax: 01/888 41 58-65
sekretariat.gym@kalksburg.at

Salvatorianerinnen SDS Sorores Divini Salvatoris

Der Orden der Salvatorianerinnen wurde am 8. Dezember 1888 in Tivoli/Rom von P. Franziskus Maria vom Kreuze Jordan (1848-1918) mit Theresen von Wüllenweber (1833-1907) gegründet. P. Jordan war getragen von der Vision, dass alle Menschen Gott erkennen als einen Gott des Lebens, wie es Jesus von Nazareth, der Salvator (der Heiland) bezeugt. Denn P. Jordan war überzeugt, dass in diesem Erkennen der Liebe Gottes, dass in dieser Beziehung zum Urgrund allen Seins, unzerstörbares Leben liegt (nach Jh 17,3). Männer und Frauen aus allen Gesellschaftsbereichen, Priester und Laien, Jung und Alt wollte P. Jordan in diese Bewegung mit einbeziehen – und mit allen Mitteln, die die Liebe Christi eingibt, Jesus Christus bezeugen. Diese „Universalität“ ist den Mitgliedern der drei Zweige der Salvatorianischen Familie bis heute aufgetragen. Diese Zweige bestehen aus der Ordensgemeinschaft der Salvatorianer, aus der Salvatorianischen Laiengemeinschaft und der Gemeinschaft der Sal-

vatorianerinnen. Heute gibt es weltweit ca. 1160 Schwestern in 29 Ländern – in Österreich und Ungarn ca. 90 Schwestern.

Salvatorianerinnen folgen dem „heilenden und lehrenden“ Jesus nach – mit anderen Worten: es geht um den Einsatz für Gerechtigkeit und ein Erschließen des christlichen Glaubens. Das drückt sich in vielfältigen Aufgaben aus: von der Arbeit in der Krankenpflege, in der Schule und in der Erziehung bis zur pastoralen Mitarbeit in Pfarren oder Erwachsenenbildung, vom Engagement gegen Menschenhandel bis zur Arbeit als geistliche Begleiterin, als Künstlerin oder Autorin. Im Mittelpunkt des Handelns der Salvatorianerinnen steht die heilende Begegnung – oder wie es in der Lebensregel heißt: „Unsere Sorge gilt dem Heil des ganzen Menschen“.





KINDERGARTEN

Das Glanzstück des Himmels ist die Sonne, das des Hauses ist das Kind.

Wir nehmen das Kind so an, wie es ist. Die Vermittlung von christlichen Werten zeigt sich auch in zahlreichen Festen im Jahreskreis. Im Miteinander erfahren die Kinder Wertschätzung. Individuelle Förderung durch altersspezifische Bildungsangebote spricht die Kinder ganzheitlich an und bietet eine gute Vorbereitung auf die Schule.

VOLKSSCHULE

Die Förderung christlich-sozialer Werte und die Entwicklung der Persönlichkeit der SchülerInnen stehen im Mittelpunkt. Wir wollen selbstständiges Arbeiten im Unterricht fördern. Selbstständigkeit ist die

Voraussetzung für eigenständiges Handeln in der Zukunft. Durch individuelle Lernmethoden und leistungsorientierten Unterricht können Talente der Kinder frühzeitig erkannt und gefördert werden. Ein liebevoller Umgang und gegenseitige Wertschätzung schaffen einen angenehmen Schulalltag.

HORT

Der Hort St. Josef darf Kindern ein Lebensraum sein, in dem sie gut gefördert werden und mit Freude, Neugier und offenen Augen gemeinsam die Welt entdecken. Wir begleiten unsere Kinder im miteinander Lernen, im Gestalten und Feiern christlicher Feste und im Erleben von Gemeinschaft.



Salvator Kaisermühlen

Schödlberggasse 20
1220 Wien
www.salvator-kaisermuehlen.at

Kindergarten

Tel.: 01/263 35 85-17
Fax: 01/263 35 85-22
kindergarten@salvator-kaisermuehlen.at

Volksschule

Tel.: 01/263 35 85-35
Fax: 01/263 35 85-55
direktion@salvator-kaisermuehlen.at

Hort

Schüttaustraße 41-43
1220 Wien
Tel.: 01/263 35 85-32
Fax: 01/263 35 85-28
hort@salvator-kaisermuehlen.at

Serviten OSM

Ordo Servorum Mariae

Diener des Herrn und der Menschen nach dem Vorbild Mariens: Dieser Leitspruch der Sieben Ordensgründer ist das zentrale Anliegen des Ordens. Die Väter des Servitenordens waren sieben fromme Kaufleute aus Florenz; als Laienbrüder verehrten sie besonders Maria und waren einander in brüderlicher Liebe zugetan. Nachdem sie Geschäft und Familie verlassen hatten, gründeten sie 1233 vor den Toren von Florenz den Orden. Der Bettelorden geht nicht auf die Persönlichkeit eines einzelnen zurück, der seine Jünger um sich scharte, sondern auf die brüderliche Gemeinschaft dieser sieben Männer. Das ist nicht nur einmalig in der Kirchen- und Ordensgeschichte, sondern erklärt auch den Wert der brüderlichen Haltung in den Gemeinschaften von der Gründungszeit bis heute. Seit dem 14. Jahrhundert gibt es einen weiblichen Zweig, seit dem 15. Jahrhundert Laiengemeinschaften.

Anna Katharina Gonzaga, Witwe nach Ferdinand II. von Tirol, errichtete 1607 in Innsbruck ein Frauenkloster, das sich dem weiblichen Zweig des Ordens anschloss. Die Gründung eines Männerklosters wurde 1611 begonnen. Die Stifterin initiierte Reformen, sodass innerhalb des Servitenordens eine eigene Deutsche Observanz entstand. Nach einer Reihe von Niederlassungen wurde 1692 das Kloster Volders gegründet. 1756 wurden eine Österreichisch-Ungarische Provinz mit Sitz in Wien und eine Tiroler Provinz mit Sitz in Innsbruck errichtet. Seit 1927 besteht in Österreich nur mehr eine einzige Provinz mit Provinzsitz in Innsbruck.



PORG Volders



Das PORG Volders vermittelt Engagement für die Umwelt und Freude an der Musik.

Zahlreiche Erfolge und aufsehenerregende Leistungen sowohl im Ökologiezweig als auch im musischen Zweig haben das Private Oberstufenrealgymnasium (PORG) Volders zu einer sehr beliebten Schule in Tirol gemacht, was sich in konstant guten Anmeldezahlen und begeisterten Rückmeldungen niederschlägt.

Ökologie-Zweig

Mehrere Projekte des Öko-Zweigs wurden und werden immer wieder mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. Nach wie vor ist das PORG Volders eines der wenigen Gymnasien Österreichs, die den vom Bildungs- und Umweltministerium verliehenen Titel „Umweltzeichenschule“ führen dürfen.

Große Musikprojekte

Der Instrumentalunterricht und die musische Ausbildung ge-

nießen seit vielen Jahren einen ausgezeichneten Ruf. Die musischen Projektwochen und die „Pausenfüller“ zählen zu den ganz großen Besonderheiten des musikalischen Schwerpunktes. Seit Jahren werden in Zusammenarbeit des Schulchors und der Theater-AG des PORG Volders abendfüllende Musiktheaterprojekte bzw. Musicalproduktionen auf die Bühne gebracht, bei denen viele SchülerInnen mit großem Erfolg auftreten.

Übergangsklasse

Als einzige Schule Tirols führt das PORG Volders eine Übergangsstufe zwischen Unter- und Oberstufe. Die Ü-Klasse stellt eine einzigartige Möglichkeit und Chance für viele SchülerInnen dar, damit anschließend der Einstieg in die Oberstufe des Gymnasiums gelingen kann.



PORG Volders

Volderwaldstraße 3
6111 Volders
Tel.: 05223/567 60
Fax: 05223/567 60-19
porg-volders@tsn.at
www.porg-volders.at

Redemptoristen CSsR

Congregatio Sanctissimi

Redemptoris

Um den Hirten im Bergland von Neapel zu helfen, gründete Alfons von Liguori 1732 eine Ordensgemeinschaft. Er stellte ihr die Aufgabe, „den Armen das Evangelium zu verkünden“ (Mt 11,5). Sie sollte dorthin gehen, wo die Kirche am wenigsten anwesend ist, und Aufgaben übernehmen, an die sich nicht jeder heranwagt. Für Alfons (1696-1787) und seine „Redemptoristen“ (Erlösermissionare) in Neapel waren vor allem Volksmissionen und Exerzitien die Wege, auf denen sie die „reiche Erlösung“ den Armen brachten. Seit damals ist die Ordensgemeinschaft auf ca. 5.000 Mitglieder angewachsen und hat sich rund um die Erde verbreitet. Dabei spielte der hl. Klemens Maria Hofbauer (1751-1820) eine wichtige Rolle. Der Apostel von Warschau und Patron von Wien war der erste deutschsprachige Redemptorist. Von Wien aus gingen die Redemptoristen nicht nur nach

Deutschland, sondern auch in andere europäische Länder und nach Amerika.

Die Aufgaben der Ordensgemeinschaft sind heute sehr vielfältig. Die Redemptoristen nehmen sich der wirtschaftlichen und religiösen Not in Lateinamerika und Afrika an. Sie verkünden in Ostasien, Indien und Europa das Evangelium, das Heil in Jesus Christus. Die Wege, auf denen die Redemptoristen das Evangelium zu den Menschen bringen, sind sehr verschieden, den Möglichkeiten und Notwendigkeiten der einzelnen Länder und Situationen angepasst. Das Gymnasium in Katzelsdorf wurde im Jahre 1887 von der Gemeinschaft der Redemptoristen gegründet.



Klemens Maria Hofbauer Gymnasium Katzelsdorf



- Moderne Bildungsstätte mit einzigartigem Ambiente
- Traditionell und zukunftsorientiert

Das Klemens Maria Hofbauer Gymnasium in Katzelsdorf blickt auf eine 130-jährige Geschichte zurück. In dieser Zeit hat es sich zu einer modernen Bildungsstätte entwickelt, die das Mehr an Schulklima und Engagement bietet, das Ordenschulen auszeichnet. Der Schulpark, die Leithaauen, das nahe Rosaliengebirge sowie die Sportstätten schaffen gesunde Voraussetzungen sowohl für das Lernen als auch für die Freizeit. Auf eine fundierte fachliche Ausbildung wird ebenso Wert gelegt wie auf die Förderung der sozialen Intelligenz, um die Absolventinnen und Absolventen als selbstbewusste junge Menschen ins Leben hinaus treten zu lassen. In der Unterstufe bieten drei

Schwerpunkte die Möglichkeit, den individuellen Interessen der SchülerInnen gerecht zu werden: Biologie, Move & Learn, Musik. In der Oberstufe stellt das Oberstufenrealgymnasium mit psycho-sozialem und wirtschaftlichem Schwerpunkt eine praxisorientierte Alternative zum klassischen Gymnasium dar.

Gemeinsam lernen

Am Beginn der Nachmittagsbetreuung steht das frisch zubereitete Mittagessen aus der eigenen Schulküche. Anschließend können die SchülerInnen fachbezogene und individuelle Lernzeit sowie ein vielfältiges Freizeit- und zusätzliches Unterrichtsangebot nützen.



Klemens Maria Hofbauer Gymnasium und ORG Katzelsdorf

Eichbüchlerstraße 97
2801 Katzelsdorf
Tel.: 02622/784 02
Fax: 02622/784 02-36
gym.katzelsdorf@noeschule.at
www.gymkatzelsdorf.net

Congregatio Jesu CJ

Die Gründung der Congregatio Jesu geht auf die Initiative von Mary Ward zurück. 1609 errichtete sie das Institut der Englischen Fräulein. Diese Organisation, die auf den Regeln des Ignatius von Loyola aufbaut, gilt inoffiziell als Orden der Jesuitinnen. Mary Ward wurde 1585 in eine katholische Adelsfamilie in England geboren, wo zu dieser Zeit Katholiken verfolgt wurden. Mit 15 Jahren fasste Mary Ward den Entschluss, ins Kloster zu gehen. Sie warb um Gefährtinnen und gründete eine eigene Niederlassung in Flandern (im Volksmund: „Englische Fräulein“). 1609 hatte Mary Ward eine Vision, die sie weiterhin auf ihrem Weg, sich ganz Gott anzuvertrauen, bestärkte („Gloria-Vision“). Ebenso erfuhr sie durch eine Eingebung, dass sie ihr Institut nach den Prinzipien des hl. Ignatius (= Gründer des Jesuitenordens, der Societas Jesu) ausrichten sollte. Lange kämpfte sie um die

Anerkennung durch die Kirche; sie pilgerte trotz schwacher Gesundheit mehrmals nach Rom. Als Häretikerin wurde sie sogar gefangen genommen. Sie gründete Niederlassungen und Schulen und erfuhr Unterstützung durch den bayrischen Kurfürsten und den Kaiser. Ohne dass ihr Lebenswerk offiziell anerkannt wurde, starb sie 1645 in England. Erst im 18. Jahrhundert erhielt der Orden die päpstliche Anerkennung. Im 20. Jahrhundert übernahm er die ignatianischen Konstitutionen; seit 2004 trägt er in Analogie zum Jesuitenorden die Bezeichnung Congregatio Jesu; das Siegel CJ erinnert an das ähnliche SJ der Jesuiten. Das St. Pöltener Institut wurde 1709 gegründet, 1722 bewilligte die Stadt Krems die Niederlassung des Ordens. Es folgten die Gründungen verschiedener Schulen, die bis ins 20. Jahrhundert ausschließlich der Mädchenbildung dienten.



Mary Ward Schulen St. Pölten



MARY WARD SCHULEN ST. PÖLTEN



**Moderne Schule mit Tradition
Pädagogisches Engagement auf
Basis eines christlichen Welt-
und Menschenbildes**

Die Mary Ward Schulen St. Pölten verstehen sich als moderne Schulen in der Tradition der ignatianischen Pädagogik. Den Erziehungsprinzipien Menschenwürde, Einsatz für Gerechtigkeit, Reflexionsbereitschaft und Urteilsfähigkeit kommt besondere Bedeutung zu. Die Vernetzung der Schulen ermöglicht eine umfassende Allgemein- und Persönlichkeitsbildung von der Vorschulklasse bis zur Matura. Kennzeichnend sind ein familiäres Klima und die persönliche Zuwendung der Lehrenden zu ihren Schülerinnen und Schülern. In der Volksschule werden Schulanfängerinnen und Schulanfänger liebevoll aufgenommen, nach zeitgemäßen pädagogischen Konzepten unterrichtet und bei

Bedarf im Hort (gemeinsam auch mit Schülerinnen und Schülern der NMS und AHS) bestens betreut. Zahlreiche integrative und additive Begabungsförderungsmaßnahmen werden bereits an der Volksschule angeboten und am Gymnasium fortgeführt sowie durch eine Projektklasse für besonders Begabte ergänzt. Die Neue Mittelschule bereitet die SchülerInnen durch leistungsorientierten und differenzierten Unterricht fundiert auf den Übertritt in eine weiterführende Schule vor. Das Gymnasium ist eine achtjährige Langform mit sprachlichem Schwerpunkt. Seit dem Schuljahr 2011/2012 wird ein Oberstufenrealgymnasium (ORG) mit wirtschaftlichem Schwerpunkt geführt.



Mary Ward Schulen St. Pölten

Schneckgasse 3
3100 St. Pölten
www.marywardschulen.at

Privatvolksschule

Tel.: 02742/35 52 85-30
pvs.stp@marywardschulen.at

Privatmittelschule

Tel.: 02742/35 21 73-20
Fax.: 02742/35 21 73-22
pnms.stp@marywardschulen.at

Privatgymnasium und ORG

Tel.: 02742/726 56
Fax: 02742/726 56-25
gym.stp@marywardschulen.at

Privathort

Tel.: 0664/853 14 99
hort.stp@marywardschulen.at

Bestens betreut in der Freizeit

Die Nachmittagsbetreuung in den Ordensschulen passiert in enger Zusammenarbeit aller Pädagoginnen und Pädagogen. An mittlerweile siebzehn Standorten unter der Trägerschaft der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs (VOSÖ) ist es den PädagogInnen ein Anliegen, Kindern und Jugendlichen eine gesamtgesellschaftliche Bildung angedeihen zu lassen. Deshalb wird von Seiten der VOSÖ ein besonderes Augenmerk auf die Qualität der Nachmittagsbetreuung gelegt.

Geborgenheit bieten

Mit größtmöglicher Flexibilität bemüht sich die VOSÖ um einen familienfreundlichen Anmeldemodus und um Individualität bei der Betreuung der Kinder und Jugendlichen. Der steigende Bedarf an Betreuungszeiten hat die VOSÖ veranlasst, auch während der Ferienzeiten ein vermehrtes Angebot zu offerieren. Sportliche und kreative Aktivitäten direkt am Standort oder auch bei Camps sowie Vorbereitungstage auf das folgende Schuljahr runden das Programm ab. Engagierte ErzieherInnen orientieren sich in enger Zusammenarbeit mit den Lehrkräften am durch die verschiedenen Orden geprägten Leitbild der jeweiligen Einrichtung. Ein besonderes Anliegen an allen Standorten ist es, den Nachmittag nicht zu „verschulen“. Vertiefen und Üben des am Vormittag Gelernten soll Ausgewogenheit durch verschiedene Freizeitangebote (Lesen, kreatives Gestalten, Sport ...) finden und dem Kind/dem jungen Menschen eine Atmosphäre bieten, in der es/er sich wohl und zu Hause fühlen kann. Kindern und Jugendlichen einen Raum zu bieten, in dem sie sich geborgen fühlen, in dem die Rückbesinnung auf christliche Werte stattfinden kann, Zeit und Möglichkeit zu geben, um die eigenen Stärken zu entdecken, eine Gemeinschaft werden zu können, sind Ziele, die alle Nachmittageinrichtungen gemeinsam haben.

**Vereinigung von
Ordensschulen Österreichs**
Freyung 6/1/2/3
1010 Wien
Tel.: 01/5351287

Kontakt:
sekretariat.vosoe@
ordensgemeinschaften.at

Mary Ward Schulen Krems



MARY WARD SCHULEN KREMS

- Freude am Lernen
- Gediegene Bildung und Erziehung von der Volksschule bis zur Matura

Das Grundanliegen der Schulen ist die Orientierung am christlichen Menschenbild und die Pflege der musischen und kreativen Tradition. Bestausgebildete LehrerInnen versuchen in der Volksschule durch individuelle Lehrmethoden Freude am Lernen zu wecken, fördern Begabungen, Kreativität und Fantasie, unterstützen lernschwache SchülerInnen, fordern aber auch eine kindgemäße Leistungsbereitschaft. Der Hort bietet neben einer fundierten Lernbegleitung eine Atmosphäre der Geborgenheit. Wir führen eine Neue Mittelschule, deren LehrerInnen sich

gemeinsam bemühen, eine solide Allgemeinbildung zu vermitteln und die Erziehung zu Toleranz, Kritikfähigkeit, Eigenverantwortung und sozialer Sensibilität in den Vordergrund zu stellen. Das ORG fördert im Zweig „FIT4LIFE“: Mensch-Wirtschaft-Design kreative Fähigkeiten und unternehmerische Kompetenzen. Im Zweig „LIFESCIENCES“: Mensch-Wissenschaft-Natur liegt der Fokus auf den Naturwissenschaften. In beiden Zweigen wird großer Wert auf Persönlichkeitsbildung und die Förderung von sozialem Verhalten gelegt.



Mary Ward Schulen Krems

Hoher Markt 1
3500 Krems
www.marywardschulen.at

Privatvolksschule

Tel.: 02732/822 49-31
Fax: 02732/822 49-31
pvs.krems@marywardschulen.at

Privatmittelschule

Tel.: 02732/822 49-42
Fax: 02732/822 49-42
pnms.krems@marywardschulen.at

Privat-ORG

Tel.: 02732/822 49-40
Fax: 02732/822 49-41
gym.krems@marywardschulen.at

Privathort

Tel.: 0664/853 14 95
hort.krems@marywardschulen.at

Schwwestern vom Göttlichen Erlöser SDR Congregatio Sororum a Divino Redemptore

Ordensgründerin ist Elisabeth Eppinger, Mutter Alfons Maria, die 1814 in Niederbronn im Elsaß geboren wurde. 1848 beschloss sie, eine eigene Schwesterngemeinschaft zu gründen. 1866 wurde der Orden offiziell anerkannt, 1867 erkrankte Schwester Alfons Maria schwer und starb am 31. Juli an den Folgen ihrer Krankheit.

Maria Strauby, eine Lehrerswitwe, widmete ihr ganzes Vermögen zur Stiftung eines Kindergartens und einer Schule in Neusiedl am See zur „sittlich-religiösen Erziehung der weiblichen Jugend“, wie es im Stiftungsbrief heißt.

Ein großes Anliegen war es ihr und ist es auch heute, die jungen Menschen in christlichem Geist zu betreuen, in ihnen Glauben und Vertrauen zu wecken, Fähigkeiten zu entwickeln und zu fördern, damit sie zu eigenständigen, verantwortungsbewussten Persönlichkeiten heranwachsen können. In den

Schülerinnen und Schülern die sozialen Fähigkeiten zu entwickeln und zur Entfaltung zu bringen, ist ein weiteres wichtiges Erziehungsziel.

Der erste Klosterbau stammt aus dem Jahr 1876, in den Folgejahren wurde zu- und ausgebaut. 1976 begann die Renovierung und Erweiterung der Schule, das Internat wurde aufgelassen und das Tagesheim eingeführt. 2004 wurde das Gebäude umgebaut und erweitert. 2015 wurden der Zubau eines Turnsaals sowie Klassen- und Sonderunterrichtsräume fertiggestellt und gesegnet.



Die Klosterschule in Neusiedl am See



Tradition und Moderne

Die Klosterschule in Neusiedl am See verbindet christliche Werte und neue Lehr- und Lernformen.

Seit der Gründung der Schule im Jahr 1872 ist sie fixer Bestandteil der Bildungseinrichtungen im Bezirk Neusiedl am See.

An unserer Volksschule und Neuen Mittelschule bieten wir die bestmögliche Ausbildung und Förderung. Kindgemäße Leistungsorientierung und die Vermittlung von Kompetenzen bilden ein gutes Fundament für die weitere Schullaufbahn. Wir geben unseren Schülerinnen und Schülern christliche Werte mit auf ihren Lebensweg. Um das zu erreichen, wird Altbewährtes gepflegt und Offenheit für neue Lehr- und Lernformen gezeigt. Die Volksschule wird

koedukativ geführt, ebenso die NMS ab dem Schuljahr 2019/20. Wir legen großen Wert auf ein gutes Schulklima und die harmonische Zusammenarbeit aller Schulpartner, fördern die individuellen Begabungen und stimmen die Lerninhalte auf das Leistungsvermögen des Kindes ab.

Durch den Einsatz zeitgemäßer Lern- und Unterrichtsformen sowie Schulqualitätsentwicklung wird eine umfassende Allgemeinbildung ermöglicht.

Wir orientieren uns an christlichen Werten sowie dem kirchlichen Jahreskreis und fördern die soziale und emotionale Intelligenz. Gleichzeitig vermitteln wir sprachlich-kommunikative Kompetenzen und erziehen zu Leistungs- und Verantwortungsbereitschaft.



Die Klosterschule in Neusiedl am See

Untere Hauptstraße 66
7100 Neusiedl am See
www.klosterschule.at

Volksschule

Tel.: 02167/2438-33
Fax.: 02167/2438-12
rkvs.neusiedl@bildungsserver.com

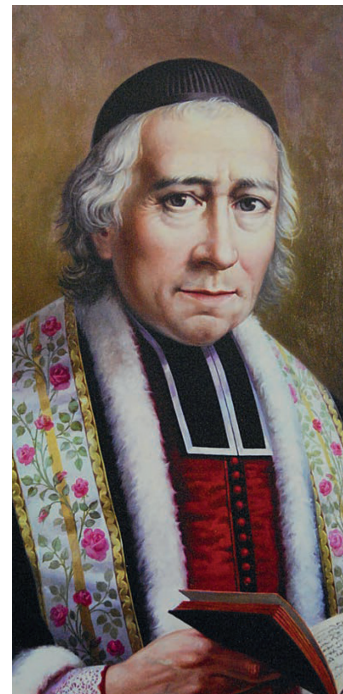
Neue Mittelschule

Tel.: 02167/2438-11
Fax.: 02167/2438-12
rknms.neusiedl@bildungsserver.com

Marianisten SM **Societas Mariae**

Die Gesellschaft Mariä ist eine Ordensgemeinschaft, die Maria auf besondere Weise geweiht ist. Priester und Laienbrüder leben in Gemeinschaften zusammen. Durch den Ruf zum Leben in der Ordensgemeinschaft der Marianisten lädt Gott ein, Jesus Christus durch die Gelübde der evangelischen Räte (Armut, Keuschheit, Gehorsam) in besonderer Weise nachzufolgen. Die Ordensberufung der Marianisten ist ein Leben aus dem Glauben. Sie streben danach, Männer des Glaubens zu werden. „Im Glauben erkennen wir,

dass Gott in der Geschichte der Menschheit und in den Ereignissen unseres täglichen Lebens am Werk ist. Maria zeigt uns, wie wir leben sollen. Sie ist uns Vorbild im Glauben, in der Armut vor Gott und im aufmerksamen Hinhören auf Gott. Wie Maria sollen wir Gott lieben und den Menschen um uns in herzlicher Zuneigung begegnen.“ Marianisten tragen kein Ordenskleid. Sie kleiden sich so wie die Menschen des Landes. Kleine Kennzeichen sind das Ansteckkreuz und der Ring.



Albertus Magnus Schule



**Moderne Schule mit Tradition
Pädagogisches Engagement auf
Basis eines christlichen Welt-
und Menschenbildes**

VOLKSSCHULE

Orientierung an christlichen Werten in Verbindung mit hohem Leistungsniveau wird groß geschrieben. Die Förderung individueller Talente und Begabungen ist ein wichtiges Anliegen, daher sind wir um zeitgemäßen Unterricht und Methodenvielfalt bemüht: Offenes Lernen, Projektunterricht, Teamteaching, Native Speaker, Theateraufführungen.

Der Erwerb von sozialen Kompetenzen wird sehr gefördert.

NEUE MITTELSCHULE

Die „Interessen- und Begabungsförderung“ zielt auf die individuelle Förderung jedes Kindes ab, ergänzt durch kreative, sportliche und sprachliche Neigungsgruppen.

Ab der 3. Klasse besteht in der NMS die Wahl zwischen der Vertiefung in naturwissenschaftlichen Fächern und dem Bereich Gesundheit und Ernährung.

GYMNASIUM UND REALGYMNASIUM

Das Entdecken und Fördern von Begabungen ist Ausgangspunkt für den weiteren Bildungsweg, die Begleitung unserer SchülerInnen ist unser Anliegen.

Ab der 3. Klasse kann zwischen einem Gymnasium (Latein oder Französisch) und einem Realgymnasium mit Schwerpunkt auf Informations- und Kommunikationstechnologie sowie einem naturwissenschaftlichen Labor gewählt werden.

Im Gymnasium kann in der 5. Klasse der humanistische Zweig mit Altgriechisch gewählt werden.

Im Realgymnasium besteht ab der 7. Klasse die Alternative eines mathematischen und naturwissenschaftlichen Zweiges.

Zusätzliche Qualifikationen erwerben unsere SchülerInnen mit Kursen zu Sprachzertifikaten, Rechtskunde und Unternehmerprüfung.



Albertus Magnus Schule

Semperstraße 45
1180 Wien
Tel.: 01/479 69 18
www.ams-wien.at

Volksschule

Eingang: Michaelerstr. 12
Tel: 01/479 19 13-11
Fax: 01/479 19 13-30
direktionvs@ams-wien.at

Neue Mittelschule

Eingang: Michaelerstr. 12
Tel.: 01/479 19 13-21
Fax: 01/479 19 13-30
direktion.nms@ams-wien.at

Gymnasium, Realgymnasium

Semperstraße 45
Tel.: 01/479 69 18-21
Fax: 01/479 69 18-47
direktion.gym@ams-wien.at

Barmherzige Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul FdC Filles de la Charité

Der Orden wurde im 17. Jahrhundert in Frankreich vom heiligen Vinzenz von Paul und von der heiligen Luise von Marillac gegründet. In der Kirche ist er bekannt unter dem Namen Genossenschaft der Töchter der christlichen Liebe vom heiligen Vinzenz von Paul, Dienerinnen der Armen. In den deutschsprachigen Ländern wurde den Schwestern vom Volk der Name Barmherzige Schwestern (BHS) gegeben. Darauf bedacht, der Vorsehung zu folgen, und offen für das Wirken des Heiligen Geistes, entdeckte Vinzenz von Paul (1581-1660) die materielle und geistige Not seiner Zeit und weihte sein Leben dem Dienst und der Evangelisierung der Armen, die er „unsere Herren und Meister“ nannte. Von der Vorsehung geführt, begegnete er Luise von Marillac (1591-1660), die sich aktiv an seinem wohlthätigen Wirken beteiligte. Dann bot sich Marguerite Naseau (1594-1633), ein einfaches

Landmädchen, an, die niedrigsten Dienste zu übernehmen. Sie wurde zur Dienerin der Verlassensten. Ihr Beispiel wirkte ansteckend. Es entstand die Genossenschaft der Töchter der christlichen Liebe. Vinzenz hatte schon im Jahre 1630 Luise von Marillac die ersten Schwestern anvertraut, die in den verschiedenen Bruderschaften dienten. 1633 versammelten sie sich um sie, um unter ihrer Leitung ihr Ideal in schwesterlicher Gemeinschaft zu leben. Zunächst pflegten sie die armen Kranken; sie unterrichteten junge Mädchen, betreuten Findelkinder, Galeerensträflinge, verwundete Soldaten, Flüchtlinge, alte Menschen, Geisteskranke und andere. In der Überzeugung, dass die Liebe Christi keine Grenzen kennt, entsandten die Stifter 1652 eine erste Gruppe von Schwestern nach Polen. Der Ruf, den die ersten Schwestern verstanden, ist immer noch derselbe, der auf der ganzen Welt

Töchter der christlichen Liebe erweckt und versammelt. Sie bemühen sich durch ständige Rückkehr zu den Quellen, den Geist und die Absichten ihrer Stifter zu erkennen, um in Treue und immer neuer Verfügbarkeit den Anforderungen ihrer Zeit zu entsprechen.



Bildungsgemeinschaft St. Anna



- Katholische Privatschule mit Orientierung an christlichen Werten
- Offen für Angehörige anderer Religionen und Kulturen
- Verbindet sich mit der modernen Welt der Digitalisierung und gibt Orientierung

Seit rund 140 Jahren gibt die Bildungsgemeinschaft St. Anna den Schülerinnen und Schülern Hilfestellung, um sie bestmöglich auf das Leben vorzubereiten.

Optimale Wissensvermittlung sowie die Stärkung der Persönlichkeit unter Berücksichtigung der christlichen Gesinnung und Wertschätzung stehen im Fokus des Schulalltags. Es wird neben Menschlichkeit und einem respektvollen Umgang miteinander auf optimale Leistung je nach Begabung und positive Arbeitshaltung Wert gelegt. Ganzheitliche Bildung ist eine der Leitlinien, daher wird auch die kulturelle und humanistische Entwicklung durch Musik, Theater und Sport unterstützt.

In der **Volksschule** wird zeitgemäßes, individuelles Lernen durch die Arbeit mit Lernfeldern und durch den Einsatz von digitalen Medien ermöglicht. Kreativität fördernde Work-

shops stärken den Selbstwert der Schülerinnen und Schüler.

Die **Neue Mittelschule** mit dem Schwerpunkt „Informationstechnologie und Medientechnik“ bietet einen zukunftsorientierten, innovativen Unterricht mit neuester Technologie. Durch 20 Jahre Erfahrung im Bereich Digitalisierung wird der Informatikunterricht so gestaltet, dass die jungen Menschen den Computer als Werkzeug beherrschen lernen und Gefahren der digitalen Welt erkennen. Sport, Musik und kreative Fächer schaffen den nötigen Ausgleich zum Computer.

Im **Hort** unterstützen Pädagoginnen beim Erledigen von Hausaufgaben und bieten eine sinnvolle Freizeitgestaltung. Sie vermitteln den Kindern Werte, die für ein Zusammenleben in der Gemeinschaft notwendig sind. Die Ferienbetreuung im Juli findet großen Anklang.



Bildungsgemeinschaft St. Anna

Annaberg 4
4400 Steyr
www.st.anna-steyr.at

Verwaltung

Tel.: 07252/72093-11
verwaltung@st-anna-steyr.at

Volksschule

Tel.: 07252/72093-14
volksschule@st-anna-steyr.at

Neue Mittelschule

Tel.: 07252/72093-15
mittelschule@st-anna-steyr.at

Hort

Tel.: 07252/72093-32
hort@st-anna-steyr.at



Bildungsgemeinschaft St. Marien



B I L D U N G S
G E M E I N S C H A F T



Christliche Werte prägen unser pädagogisches Handeln und das tägliche Miteinander

Respekt, Hochachtung und Liebe: Jedes Kind hat ein Recht darauf. Dieser Gedanke des heiligen Vinzenz von Paul prägt unser Zusammenleben.

Kindergarten:

Im Kindergarten unterstützen und ergänzen wir die familiäre Erziehung und sind bestrebt, Räume zu schaffen, in denen Kinder persönlich wachsen und charakterlich reifen können. Wir geben den Kindern in unseren vier Gruppen das Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit im christlichen Miteinander.

Volksschule:

Wir achten darauf, die uns anvertrauten Kinder auf der Suche ihrer individuellen Begabungen und besonderen Fähigkeiten zu unterstützen und zu stärken. Der Einsatz unterschiedlicher Unterrichtsmethoden sowie Schul- und Klassenprojekte helfen uns der Diversität Raum zu geben.

Neue Mittelschule:

Die Orientierung an Potentialen und Talenten sowie erfahrungs-

betontes, lebensnahes und forschendes Lernen, aber auch sozialengagiertes Handeln stehen im Vordergrund unseres pädagogischen Wirkens.

Polytechnische Schule:

Ab dem Schuljahr 2019/20 führen wir eine PTS. Diese soll jenen Kindern, die im 9. Jahr der Schulpflicht oder in der Entscheidungsfindung noch etwas Zeit benötigen, eine fundierte Vorbereitungsmöglichkeit bieten.

Hort:

In enger Zusammenarbeit mit Volksschule und Mittelschule bietet der Hort professionelle Förderung, Begleitung und Unterstützung zur Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. In einem gut strukturierten Rahmen können die Kinder ihre Hausübungen erledigen, erfahren Gemeinschaft im christlichen Miteinander und bei gemeinsamen Aktivitäten und Festen, können ihren Bewegungsdrang stillen und ihren Begabungen bei verschiedenen Nachmittagsangeboten nachgehen.



Bildungsgemeinschaft St. Marien

Liniengasse 21
1060 Wien
www.sanktmarien.at

Kindergarten

Gumpendorferstr. 106
1060 Wien
Tel.: 01/597 24 46-664
kindergarten@sanktmarien.at

Volksschule

Tel.: 01/597 24 46-216
volksschule@sanktmarien.at

Neue Mittelschule

Tel.: 01/597 2446-611
Fax.: 01/597 2446-640
nms@sanktmarien.at

Polytechnische Schule

Tel.: 01/597 2446-612
Fax.: 01/597 2446-640
pts@sanktmarien.at

Hort

Tel.: 01/597 24 46-208
hort@sanktmarien.at

Ursulinen OSU

Ordo Sanctae Ursulae

Die hl. Angela Merici (hier auf einem Bildnis aus dem Innsbrucker Ursulinenkloster, 1. Hälfte 18. Jhd.) sammelte im 16. Jhd. in Brescia Frauen um sich und gründete 1535 die „Compagnia di Sant' Orsola“, eine Gemeinschaft, aus der 1612 der Ursulinenorden als erster Schul- und Erziehungsorden für Mädchen hervorging. Ihnen Bildungsmöglichkeiten und Orientierung am christlichen Weltbild zu bieten und sie in der Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu fördern, ist seitdem das Ziel der Ursulinenschulen. 1691 kamen die ersten Ursulinen von Landshut nach Innsbruck. Nach einigen wirtschaftlich schwierigen Anfangsjahren konnte der Konvent 1705 in das von J. M. Gumppe geplante Kloster am Innrain einziehen. Die Frauen der Ursulinen erwiesen sich immer wieder als Pionierinnen; etwa als sie die erste Mädchenschule der Stadt eröffneten und 1904 die erste Höhere Schule für Mädchen in Tirol gründeten,

oder bereits mit Herbst 1945 die Nachmittagsbetreuung an ihren Schulen einführten. Durch die Errichtung des von Architekt Josef Lackner geplanten Neubaus von Schule, Internat und Kloster (1971–1979) setzten die Innsbrucker Ursulinen neue Akzente für die Unterrichts- und Erziehungstätigkeit in Schule und Heim. Ganz im Sinne der Gründerin, Angela Merici, bewiesen sie damit Aufgeschlossenheit und Verständnis für die jungen Menschen von heute. 2003 gründete der Konvent den Schulverein der Innsbrucker Ursulinen für die Trägerschaft seiner pädagogischen Einrichtungen, des Wirtschaftskundlichen Realgymnasiums der Ursulinen (mit Tagesheim) und des Heimes für Schülerinnen. Das Heim wurde vom Studentenunterstützungsverein „Akademikerhilfe“ übernommen und wird als Schülerinnenheim geführt. Im Schuljahr 2012/13 fand die Übergabe an die Vereinigung von Ordenschulen Österreichs statt.



Wirtschaftskundliches Realgymnasium Ursulinen Innsbruck



Gymnasium Ursulinen
Innsbruck



Moderne Bildung am
Wirtschaftskundlichen
Realgymnasium
Ursulinen Innsbruck

Das Wirtschaftskundliche Realgymnasium Ursulinen verbindet die große Tradition des Ursulinenordens mit einem modernen Bildungsangebot für die Herausforderungen von morgen. Mit Respekt vor der einzelnen Persönlichkeit fördern wir die Entwicklungsmöglichkeit der Kinder und Jugendlichen. Das Erwerben und Erproben der sozialen und emotionalen Kompetenz ist uns ein ebenso großes Anliegen wie eine wertorientierte, christliche Grundausrichtung. Wir führen eine Langform der AHS mit naturwissenschaftlich-wirtschaftskundlicher Ausrichtung und einem verstärkten Angebot an praktischen Fächern. Die Oberstufe wird in modularisierter Form geführt.

Sie ermöglicht den Schülerinnen und Schülern eine individuelle Schwerpunktsetzung in Form eines umfassenden Angebots von freien Wahlmodulen. Wir legen Wert auf eine gemeinschaftsbildende und sinnstiftende Feierkultur. Neben einem ausgewogenen Verpflegungsangebot bieten wir auf unserem Sportgelände viel Platz für Bewegung und Freizeitgestaltung. Im Förderkonzept sind uns sowohl Elemente der Begabungs- als auch der Leistungsförderung wichtig. Die besondere Atmosphäre unseres Hauses mit seiner Helligkeit, Transparenz und Weite macht die Schule als sog. „3. Pädagogen“ und Lebensraum besonders gut erfahrbar.



**Wirtschaftskundliches
Realgymnasium
Ursulinen**

Fürstenweg 86
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/22416
Fax: 0512/22416-61
www.ursulinen.tsn.at
ursulinen.direktion@tsn.at

Halleiner Schwestern Franziskanerinnen HSF

Am Beginn des Weges der Halleiner Schwestern Franziskanerinnen steht die Gründerin Maria Theresia Zechner aus Hallein (1697 bis 1763). Nach dem Eintritt in den dritten Orden des hl. Franz von Assisi (1721) begann sie 1723 als Sr. Maria Hyazintha –zusammen mit ihrer ersten Gefährtin, Elisabeth Stöcklin aus Oberalm – ein ungewöhnliches Experiment. In ihrem Haus neben der Kirche in Hallein (später „Wiege“ genannt) sammelten sie Mädchen um sich, die aufgrund ihrer ärmlichen Herkunft meist kein festes Zuhause hatten. Sr. Hyazintha und Elisabeth Stöcklin begannen, sich unentgeltlich um die Ausbildung, den Glauben und die praktische Unterweisung dieser Mädchen zu kümmern. Mit dieser Tätigkeit schlugen sie ein neues Kapitel in der Schulgeschichte der Salinenstadt auf. Im Lauf der Jahre gesellten sich zur Gründerin und ihrer ersten Gefährtin noch weitere Frauen hinzu. Die

neu entstandene Gemeinschaft war von Anfang an den Idealen des heiligen Franz von Assisi verpflichtet und wählte seine Regel zur Lebensgrundlage. Im Jahr 1823 erhielten sie die ersten kirchlichen Statuten. Der Auftrag der Gründungszeit bestand hauptsächlich darin, Kinder und Jugendliche durch Begleitung, Erziehung und Bildung zu fördern. Der Wandel der Gesellschaft und die Wachsamkeit für die jeweiligen Nöte und Bedürfnisse der Menschen brachten es mit sich, dass neue Aufgabenfelder dazu kamen, wie Krankenpflege, Seniorenbetreuung und seelsorgliche Dienste in den verschiedensten Bereichen. Die Ordensgemeinschaft umfasst drei Provinzen (Österreich, Bolivien, Argentinien) mit insgesamt 97 Schwestern. Die Sendung der Gemeinschaft besteht darin, die Liebe Gottes in der Welt sichtbar und erfahrbar zu machen.



Elisabethinum St. Johann im Pongau



- Eine Schule mit Zukunft
- Fundierte Ausbildung
- Sozialkompetenz
- Christliche Werte
- Praxisbezug
- Persönlichkeitsentwicklung
- Teamfähigkeit

Das Elisabethinum ist mit dem Gütesiegel für begabungs- und exzellenzfördernde Initiative ausgezeichnet. Die Schule bietet eine zukunftsorientierte Ausbildung, bei der die Wissensvermittlung und die Entwicklung der Persönlichkeit auf Basis christlicher Werte im Sinne der franziskanischen Spiritualität im Mittelpunkt stehen.

Die höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe schließt nicht nur mit der Matura ab, sondern die AbsolventInnen erwerben auch einen Lehrabschluss als Hotel- und GastgewerbeassistentIn, Restaurantfachmann/-frau und Koch/Köchin.

Die Zweige „Modern Languages“, „Logistik“ und „Well and Active“ stehen hier zur Auswahl.

In der Fachschule für wirtschaftliche Berufe mit der schulautonomen Vertiefung Gesundheit und Freizeitmanagement erwirbt man einen anerkannten Lehrabschluss als Restaurantfachmann/frau und Bürokaufmann/frau sowie zahlreiche Zusatzqualifikationen.

Ab dem Schuljahr 2019/20 bereitet die FW Elisabethinum in einer Kooperation mit dem Kardinal Schwarzenberg Klinikum auf den Pflegeberuf vor.

*„Ich habe Euch immer gesagt,
wir müssen die Menschen froh machen.“*

Hl. Elisabeth von Thüringen (1207 - 1231)
Schulpatronin des Elisabethinums



Elisabethinum
Alte Bundesstr. 12
5600 St. Johann
Tel.: 06412/6355
direktion@elisabethinum.ac.at
www.elisabethinum.ac.at

Gesellschaft vom Heiligen Herzen Jesu RSCJ Sacré Coeur

Die Gesellschaft vom Heiligen Herzen Jesu (Sacré Coeur) wurde im Jahr 1800 in Paris von Madeleine Sophie Barat (1779-1865) gegründet. In der unruhigen Zeit nach der Französischen Revolution wollte sie jungen Frauen helfen, aufgrund einer guten Ausbildung ihre Verantwortung für das Familien- und Gesellschaftsleben zu übernehmen. Gleichzeitig fühlte sie sich stark zu Gebet und Kontemplation hingezogen, die einen zentralen Platz im Leben ihrer Kongregation haben.

Der internationale Orden des Sacré Coeur gründete weltweit über 160 Schulstandorte, vier österreichische Standorte wissen sich der spirituellen und pädagogischen Tradition des Sacré-Coeur verpflichtet: Graz (1846), Bregenz-Riedenburg (1854), Wien-Rennweg (1868) und Pressbaum (1891).

1975 formulierte die internationale Gemeinschaft der Ordensfrauen die sogenannten

„5 Goals“, die fünf weltweit gültigen Sacré Coeur Erziehungsziele, basierend auf den Schriften der hl. Madeleine Sophie Barat.

Die Kongregation umfasst heute ca. 1900 Ordensfrauen und hat Niederlassungen in 41 Ländern. Die Ordensfrauen arbeiten auf vielen Gebieten, wie etwa der geistlichen Beratung, in der Sozialarbeit, in der Pastoral und im Einsatz für Frieden und Gerechtigkeit. Der Fokus liegt aber in der Bildung vom Kindergarten bis zur Universität sowie in der Jugendarbeit.



Campus Sacré Cœur Graz



- Fit fürs Leben
- Christliche Werte
- Leistung
- Soziale Verantwortung
- Persönliches Wachstum

Unser Campus besteht aus einem Kindergarten, einer Volksschule und einer AHS – ganz im Sinn der umfassenden und durchgängigen Sacré Cœur Bildung. Wir machen unsere Kinder, Schülerinnen und Schüler „Fit fürs Leben“, und zwar im Auftrag der ganzheitlichen Bildung und Erziehung, die von unserer Ordensgründerin visionär entwickelt und verwirklicht wurde. Wir arbeiten auf der Basis der Sacré Cœur Erziehungsziele und legen unseren Fokus auf Begabungsförderung und Stärkung der individuellen multiplen Intelligenzen.

Die 5 international gültigen Sacré Cœur Erziehungsziele:

- Wir führen zu einem Glauben, der in der heutigen Welt Bestand hat.
- Wir messen intellektuellen Werten und der Leistung einen hohen Stellenwert bei.
- Wir wecken soziales Verantwortungsbewusstsein, das zur Tat drängt.
- Wir bauen eine Gemeinschaft mit christlichen Werten auf.
- Wir fördern persönliches Wachstum in verantwortungsbewusster Freiheit.



Campus Sacré Cœur Graz

Petersgasse 1
8010 Graz
www.sacrecoeur-graz.at

Kindergarten

Tel.: 0316/828006-24
kindergarten@sacrecoeur-graz.at

Volksschule

Tel.: 0316/828006-63
vs-direktion@sacrecoeur-graz.at

Gymnasium

Tel.: 0316/828006-12
ahs-direktion@sacrecoeur-graz.at

Gesellschaft des Göttlichen Wortes

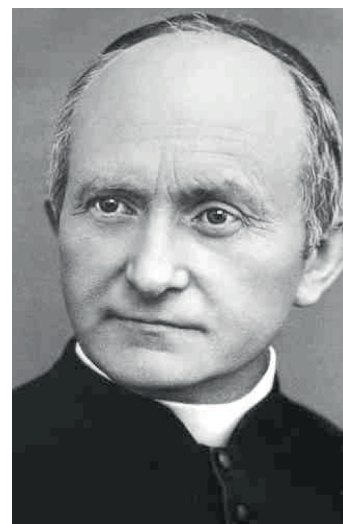
Steyler Missionare SVD

Societas Verbi Divini

In über 80 Ländern auf allen Kontinenten sind Steyler Missionare aktiv, insgesamt sind es 6.000 Ordensmänner. Das ist der siebtgrößte Männerorden weltweit. Zu den Grundsätzen der Steyler Missionare gehört, dass sie in internationalen Gemeinschaften zusammenleben. Die meisten Steyler Missionare wirken in einem anderen Land als dort, wo sie geboren und aufgewachsen sind. Auch in Österreich gibt es viele Niederlassungen, in denen Mitbrüder aus Afrika, Lateinamerika, Asien und Europa zusammenleben. Das war nicht immer so. Im Jahr 1875 eröffnete der Weltpriester Arnold Janssen im holländischen Ort Steyl an der Maas ein Missionshaus, in dem junge Männer zu Missionaren ausgebildet wurden. Das heißt, sie wurden darauf vorbereitet, in andere Kontinente zu gehen (zuerst nach Asien), um den Menschen dort von Jesus zu erzählen und mit ihnen zu leben.

Damals waren es also europäische Missionare, die in andere Kontinente aufbrachen. Heute gehen Missionare aus allen Kontinenten in alle Kontinente, die meisten kommen nicht aus Europa. Wie zu Zeiten des Ordensgründers Arnold Janssen wollen Missionare auch heute die Welt verändern und „die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes in ihrem Leben und Dienen sichtbar“ machen (Prolog der Konstitutionen). Steyler Missionare setzen sich besonders für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung ein. Der Dialog mit anderen Kulturen und Religionen ist ihnen dabei wichtig. Grundlage ihres Einsatzes ist für Steyler Missionare heute wie zur Gründungszeit die Bibel, das Wort Gottes. Deshalb lautet der vollständige Ordensname „Gesellschaft des Göttlichen Wortes“ oder lateinisch „Societas Verbi Divini“, abgekürzt SVD. „Steyler Missionare“ ist sozusagen

ein „Kosenamen“ im deutschen Sprachraum und sonst nirgendwo auf der Welt gebräuchlich. In anderen Sprachen verwendet man Bezeichnungen wie „Verbiten“ - von „Verbum“, also Wort (Gottes) – oder „Missionare des Göttlichen Wortes“ oder einfach „SVD-ler“.



Missionsprivat- gymnasium St. Rupert



→ Bildung des ganzen Menschen in
all seinen Facetten

Das Missionsprivatgymnasium St. Rupert ist eine katholische Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht. Die Schule wird als 8-jähriges Gymnasium (AHS-Langform) geführt. Unser Schulgebäude liegt im Grünen, ist aber verkehrstechnisch gut erschlossen. Die Schule ist modern ausgestattet und bietet Platz für etwa 400 Schülerinnen und Schüler.

Wir legen Wert auf:

- umfassende und vertiefte Allgemeinbildung auf gymnasialem Niveau
- eigenverantwortungsvolles und kreatives Denken und Arbeiten
- Hinführen der SchülerInnen zur Hochschulreife
- Förderung individueller Stärken in einer wertschätzenden Atmosphäre
- Bereitschaft aller zu persönlichem Engagement
- Gemeinschaft und gemeinsames Feiern im Jahreskreis (Advent, Nikolausfeier, Frühlingskonzert, Familienfest am Schulschluss)
- Unterstützung der Schulgemeinschaft durch unser Pastoralteam



Missionsprivatgymnasium St. Rupert

Kreuzberg 1
5500 Bischofshofen
Tel.: 06462/4855
Fax: +43/6462/4855-14
sekretariat@gym-st-rupert.at
www.gym-st-rupert.at

Schwwestern vom armen Kinde Jesus PIJ (Congregatio sororum pauperis infantis Jesus)

Die Gründung der Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesus geht auf Clara Fey, die 1815 in einer begüterten Aachener Familie geboren wurde, zurück. Sie sah die Not der Kinder in der Zeit der Industriellen Revolution und wollte deren Situation verbessern. 1844 gründete sie mit Gefährtinnen die Kongregation der Schwestern vom armen Kinde Jesus. Manete in me (Joh 15,4) wählte sie als „Wahlspruch“. Clara Fey stellte das Kind mit seinen Bedürfnissen und mit seinen Wünschen ins Zentrum: die soziale Dimension, die Not, das Bedürfnis nach Bildung und alles im Blick auf Jesus, in tiefer Verbindung mit ihm. Clara Fey sagte ihren Schwestern oft, sie sollten mit einem Auge auf die Arbeit und mit dem anderen Auge auf den Herrn schauen. Ihr apostolisches Programm fasste sie in die Worte „Kinder zu Jesus führen“. Clara Feys wichtigstes Erziehungsmittel ist die Liebe zu den Kindern. Dabei galt ihre besondere Zuneigung den Ärmsten der

Armen.

Die Ordensgemeinschaft verbreitete sich rasch. 1857 kamen Schwestern auf eine Einladung hin nach Wien und erwarben 1860 ein leer stehendes Dominikanerinnenkloster in Döbling. 1890 gab es schon mehrere Schulen, eine Ausbildungsstätte für Lehrerinnen und bald darauf eine Ausbildungsstätte für Kindergärtnerinnen (eine der ersten in Österreich). 1891 wurde „Maria Frieden“ in Stadlau gegründet. 2018 wurde Clara Fey, die 1894 gestorben war, seliggesprochen.

2019 existieren Niederlassungen der Schwestern in Belgien, Deutschland, England, Indonesien, Kasachstan, Kolumbien, Lettland, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Peru und Spanien. Neben den beiden Bildungseinrichtungen in Wien, Maria Regina in Döbling und Maria Frieden in Stadlau, gibt es in Österreich auch die Sozialwerke Clara Fey der Schwestern vom armen Kinde Jesus.

Mit dem Schuljahr 2019/20 übernahm die Vereinigung von

Ordensschulen Österreichs die Trägerschaft für Maria Frieden und Maria Regina mit zwei Kindergärten, zwei Volksschulen, zwei Horten, einer AHS mit Tagesbetreuung und einer Bildungsanstalt für Elementarpädagogik mit insgesamt über 2000 Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (diese in den Berufstätigenformen der BAfEP).



Clara Fey Campus Maria Regina



- Fit fürs Leben
- Christliche Werte
- Leistung
- Soziale Verantwortung
- Persönliches Wachstum

Kindergarten

Unser fünfgruppiges Haus legt den Focus darauf, jedes Kind mit all seinen Stärken und Schwächen wahrzunehmen und es in seiner Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten. Das Kindergartenjahr ist geprägt durch die katholischen Feste und die Werte, die wir den Kindern vorleben und bei vielfältigen Angeboten in den Gruppen und unseren Außenbereichen mitgeben.

Volksschule und Volksschulhort

Als christliche, katholische Einrichtungen nehmen wir Kinder unterschiedlichster Herkunft, Konfessionen und Religionen in ihrer Vielfalt an und leben und arbeiten mit ihnen im Sinne einer christlichen Werteorientierung.

AHS und Tagesbetreuung

Wir bieten in unserem Gymnasium eine große Sprachenvielfalt, optional mit Englisch-Schwerpunkt (DLP) bis zur Reifeprüfung. Unsere zweite Ausbildungsschiene ist der einzigartige Wirtschaftskundenzweig, der mit Allgemeinbildung auf die Arbeitswelt vorbereitet.

Bildungsanstalt für Elementarpädagogik

Die Bildungsanstalt für Elementarpädagogik (BAfEP) bietet eine Ausbildung für eine qualitativ anspruchsvolle pädagogische Arbeit in Kindergärten, Krippen und Horten. Wir bieten vier Ausbildungsformen: eine 5-jährige BHS, eine 3-jährige Fachschule für pädagogische Assistenzberufe, einen Aufbaulehrgang sowie ein Kolleg.



Clara Fey Campus Maria Regina

Döblinger Hauptstraße 83
1190 Wien

Tel: 01/368 75 21-0

www.mariaregina-clarafey.at

Kindergarten:

Tel: 01/368 75 21-19

kdg@mariaregina-clarafey.at

Volksschule:

Tel: 01/368 75 21-17

vs.direktion@mariaregina-clarafey.at

Hort:

Tel: 01/368 75 21-76

vshort@mariaregina-clarafey.at

Gymnasium:

Tel: 01/368 75 21-15

ahs.direktion@mariaregina-clarafey.at

TI-AHS:

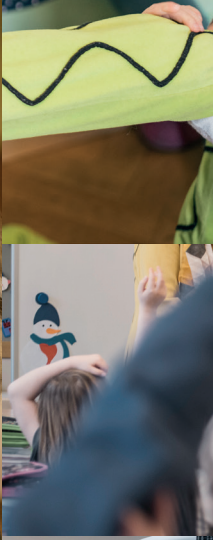
Tel: 01/368 75 21-15

ahs.kanzlei@mariaregina-clarafey.at

BAfEP

Tel: 01/368 75 21-18

bafep.direktion@mariaregina-clarafey.at



Clara Fey Campus Maria Frieden



- Begleiten
- Bilden
- Beflügeln

Kindergarten

Mit Hilfe ganzheitlich-sinnorientierter Pädagogik, welche die Individualität jedes Kindes im Blick hat, geben wir unseren Kindern das Gefühl der Geborgenheit im christlichen Miteinander. Wir fördern in den 6 Gruppen mit gruppenübergreifenden sowie gemeinsamen Projekten mit Schule und Hort den Gemeinschaftssinn, soziale Offenheit, Toleranz und Akzeptanz.

Volksschule

Respektvoller Umgang miteinander, das Suchen nach konstruktiven Lösungen auf allen Ebenen der Zusammenarbeit und gelebte Schulpartnerschaft prägen unseren Schulalltag. Besonderes Augenmerk legen wir auf die traditionelle

Fest- und Feierkultur, einen Unterricht mit lustvollen, individuellen Übungsmöglichkeiten unter Einbeziehung interaktiver, digitaler Medien. Unser großes Freigelände eröffnet unseren Schülerinnen und Schülern ein vielfältiges Bewegungs- und Erholungsangebot.

Hort

Der Hort Maria Frieden steht in enger Zusammenarbeit mit der Volksschule und bietet professionelle Begleitung und Förderung der Kinder zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentfaltung und Selbstständigkeit. Wir vermitteln christliche Werte durch das Feiern der Feste im Jahreskreis, fördern die Eigenverantwortlichkeit sowie die soziale Fähigkeit.



Clara Fey Campus Maria Frieden

Hardeggasse 65

1220 Wien

Tel: 01/283 21 38-0

www.mariafrieden-clarafey.at

Kindergarten:

Tel: 01/283 21 38-54

kdg@mariafrieden-clarafey.at

Volksschule:

Tel: 01/283 21 38-55

vs.direktion@mariafrieden-clarafey.at

Hort:

Tel: 01/283 21 38-56

hort@mariafrieden-clarafey.at



Sacré Cœur Riedenburg



Schulen Riedenburg
– Für uns zählt der Mensch.

Mit dem Herzen dabei

Herzlich willkommen im Sacré Cœur Riedenburg, einer ganz besonderen Schule. Was uns zu etwas Besonderem macht? Es ist nicht das einzelne Projekt, sondern deren Summe. Es ist nicht die einzelne Lehrperson, sondern das Kollegium. Es ist nicht die reine Vermittlung von Wissen und Kompetenzen, sondern das Er-Leben-Können von Werthaltungen.

Privatschule

Als Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht nimmt der Sacré Cœur-Orden mit seinen „5 Goals“ eine zentrale Stellung im Ausbildungskonzept der Schulen ein. Wie die Ordensgründerin Sophie Barat es verlangte, steht dabei zuerst das Kind als Mensch im Vordergrund, und so verstehen und realisieren wir unseren Bildungsauftrag.



Sacré Cœur Riedenburg

Arlbergstraße 88 – 96
6900 Bregenz
www.schulenriedenburg.at

Volksschule

Tel: 05574/6753-244
Fax: 05574/6753-51
volksschule@schulenriedenburg.at

Gymnasium und Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Tel: 05574/6753-0
Tel: Sekretariat: 05574/6753-221
Fax: 05574/6753-30
hlw.riedenburg.dir@cnv.at

Fotonachweise

- S. 3 © Stefan Leitner
S. 4 © Magdalena Schauer
S. 5 © Magdalena Schauer
S. 6 © Stefan Leitner
S.8,9 © Stefan Leitner
S.12 © Klara Hutter
S14,15 © Prospera Medienproduktion gmbh
S.21 © Stefan Leitner
S.22 Jacopino del Conte;
Quelle: Gesellschaft Jesu
S.23 © Daniela Hristova
S.24 Quelle: Joachim Schäfer,
Ökumenisches Heiligenlexikon
S.25 © Regina Ahlgrimm-Siess
S.26 Kaspar Waldmann;
Quelle: OStR Mag. Wolfgang Hut
S.27 © Wolfgang Hut
S.28 Quelle: Joachim Schäfer,
Ökumenisches Heiligenlexikon
S.29 © Regina Ahlgrimm-Siess
S.30 Quelle: Joachim Schäfer,
Ökumenisches Heiligenlexikon
S.31 © Charlotte Ennser
S.28 © Christian Graf
S.34 Unbekannter Künstler
Quelle: Schwestern vom Göttlichen Erlöser
S.35 © Wolfgang Borbely
S.36 Quelle: Joachim Schäfer,
Ökumenisches Heiligenlexikon
S.37 Software Development
Reichart GmbH
S.38 Unbekannter Künstler
Quelle: SR Berthold Heindl
S.39 © SR Berthold Heindl
S.40 © Fotografie Beer
S.41 © Stefan Leitner
S.42 Bartolomeo Altomonte
Quelle: Ursulinen Innsbruck
S.43 © Peter Paul Steinringer
S.44 Cimabue
Quelle: Wikimedia Commons
S.45 © Regina Ahlgrimm-Siess
S.46 © Regina Ahlgrimm-Siess
S.47 Historisches Fotoarchiv
Sacré Coeur Graz
S.50 Archiv Steyler Missionare
S.51 Archiv Steyler Missionare
S.50 Archiv Maria Regina
S.51 Archiv Maria Regina
S.52 © Stefan Leitner
S.53 Archiv Maria Frieden
S.54 Somsak Sudthangtum,
123rf.com
S.55 Fotoarchiv Sacré Coeur
Riedenburg
S.55 © Stefan Leitner
S.57 © Prospera Medienproduktion gmbh
S.58 © Mag. Johann Schwarzl

Impressum:

5. Auflage 2019

VOSÖ - Vereinigung von Ordensschulen Österreichs,
Freyung 6/1/2/3, 1010 Wien,
www.ordensschulen.at

Fdlv: GF HRⁱⁿ Mag.^a Maria Habersack

Layout: Prospera Medienproduktion gmbh





„Die katholischen Schulen, die immer versuchen, ihre erzieherische Aufgabe mit der ausdrücklichen Verkündigung des Evangeliums zu verbinden, stellen einen sehr wertvollen Beitrag zur Evangelisierung der Kultur dar ...“

(Papst Franziskus,
Evangelii gaudium 134)



Vereinigung von
Ordenschulen Österreich



Ordensgemeinschaften Österreich